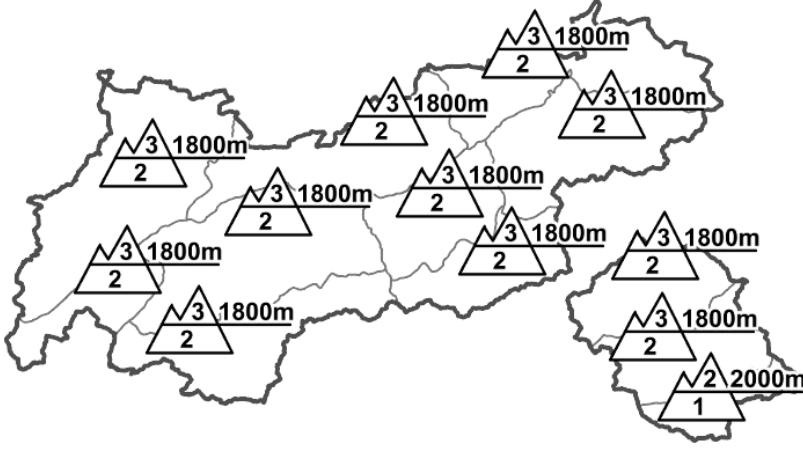








| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.01.2006 07:30 GANZTÄGIG | WAS? Problem | WO? Gefahrenstellen |
|---|--|--|
|  |  Neuschnee |  0m xxx |
| | Allg. Stufe Tirol 3  | Tendenz für morgen  gleichbleibend |

GEFAHRENMUSTER (GM):

Föhn führte zur Bildung neuer störanfälliger Tribschneeansammlungen im Hochgebirge

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in weiten Teilen Tirols höhenabhängig und muss aufgrund des kräftigen Föhneinflusses oberhalb der Waldgrenze als erheblich eingestuft werden. Darunter ist diese mäßig. Einzig im südlichen Osttirol ist die Situation durch die zumindest in tiefen Lagen sehr spannungsarme Schneedecke und den geringeren Windeinfluss etwas günstiger einzustufen. Die Hauptgefahr geht heute von frischen Tribschneeansammlungen im Steigelände aus. Anzutreffen sind diese vermehrt in den Sektoren W über N bis O. Diese können im sehr steilen Gelände bereits durch die Belastung eines einzelnen Skifahrers ausgelöst werden, sind jedoch vom erfahrenen Wintersportler leicht zu erkennen. Ebenso sollten ältere, deutlich schwieriger zu lokalisierende Tribschneepakete besonders im schattigen Steigelände nicht außer Acht gelassen werden. In Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee ist die Auslösewahrscheinlichkeit dort am höchsten. Allgemein besser sind die Bedingungen im Gelände, das den ganzen Winter über ständig begangenen und befahrenen wurde.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Kräftiger Windeinfluss und bis 10cm Neuschneezuwachs ganz im Süden des Landes prägte die Schneedecke während des gestrigen Tages. Speziell oberhalb der Waldgrenze entstanden dadurch neue Tribschneepakete, die sich vor allem in schattseitigen Hängen nicht gut mit der Altschneedecke verbinden konnten. Auch die Schneequalität hat dadurch sehr gelitten. Die Schneeoberfläche ist inzwischen nämlich sehr unregelmäßig beschaffen, meist besteht diese aus Windharschdeckeln. Allgemein gilt, dass vor allem Tribschneepakete, die sich seit Mitte der vergangenen Woche gebildet haben, in Form von Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Die kürzlich entstandenen Tribschneeansammlungen sind dabei allgemein störanfälliger als die älteren. Das Schneedeckenfundament ist in den schneereichen Regionen Tirols im Osten und Nordosten des Landes stabil, ansonsten besteht dieses meist aus Schwimmschnee. Spannungsarm ist die Schneedecke in tiefen Lagen in den sehr schneearmen Regionen Tirols.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das über Spanien liegende Tief beeinflusst mit Wolken die Alpensüdseite, an der Alpennordseite dominiert ein Hoch mit Zentrum über England.

Am Alpenhauptkamm und südlich davon tagsüber neblig und in den Dolomiten anfangs noch leichter Schneefall. Die Nordalpen bleiben heute föhnig frei, wobei der Föhn im Tagesverlauf an Kraft verlieren wird. Temperatur in 2000m -6 bis -2 Grad, in 3000m -11 bis -7 Grad. Starker Wind aus Süd bis Südost.

TENDENZ

Durch den Temperaturanstieg und den nachlassenden Windeinfluss Besserung der Situation.

Johannes Schmid